

Neues wagen – mit kompetenter Unterstützung

Juristin hilft Start-ups abzuheben

Die Webdesignerin und Juristin Beatrice Wespi sieht sich als Geburtshelferin für Unternehmen. Unter dem Label «Smartwebsites» bietet sie nicht nur Webdesign, sondern auch Unternehmensberatung an und hilft jungen Unternehmen, wirtschaftlich erfolgreich zu werden.



Die Bernerin Beatrice Wespi ist eine Art Geburtshelferin für Menschen, die ein Unternehmen aufbauen möchten. «Ich mag es, Menschen ganzheitlich bei der Planung ihrer Projekte zu unterstützen, sie zu fördern und vorwärts zu bringen», betont Beatrice Wespi. Zu ihrem eigenen Unternehmen Smartwebsites ist sie über Umwege gekommen. «Ursprünglich habe ich Jura studiert. Auch, weil ich nicht wusste, was sonst.» Ihr Weg führte sie in die Steuerabteilung einer grossen Treuhandfirma. Später folgte der Wechsel ins Controlling eines börsenkotierten Unternehmens. «Nach einiger Zeit machten sich mein Chef und ich selbständig und ich konnte erste Erfahrungen in diesem Bereich sammeln.»

Familienphase

Mit der Geburt ihrer beiden Söhne haben sich die Prioritäten verschoben. Sie stellte fest, dass ihr andere Werte wichtiger wurden und dass die etwas trockene Juristerei nicht wirklich zu ihr passt. «Sicher gibt es Dinge, die mich an der Rechtswissenschaft faszinieren», betont die Unternehmerin. Aber sich alleine

darauf zu konzentrieren kann sie sich nicht mehr vorstellen.

Als die Kinder grösser wurden, stieg Beatrice Wespi in die Erwachsenenbildung ein. «Unter anderem gab ich Rechtskurse für Fahrlehrer.» Als sie die Idee hatte, eine Website für ihr Dorf zu erstellen, kam sie zum ersten Mal mit dem Thema Programmieren in Kontakt. «Ich habe mir ein Buch gekauft, das beim Programmieren helfen soll. Es war schrecklich kompliziert und hat mir wenig gebracht.» So hat sie sich entschieden, eine Weiterbildung zu absolvieren und zu lernen, Websites zu designen und zu programmieren. Erste Aufträge bekam sie aus dem Freundeskreis. «Ich realisierte, dass es für das, was ich anbiete, eine Nachfrage gibt.»

Schritt in die Selbstständigkeit

Vor rund sechs Jahren machte sie sich selbstständig. Zum Programmieren und Gestalten von Webauftritten kam zusätzlich das Business-Coaching dazu. «Ich habe Menschen schon immer gern in unternehmerischen Belangen betreut, als Juristin und als Web-

designerin. Deshalb biete ich Beratung und Webdesign heute als Gesamtpaket an.» Sie ist eine begeisterte Generalistin, die sich mit ihren Kompetenzen in den Bereichen Organisieren, Strukturieren und Kommunizieren beruflich erfolgreich positioniert hat: «Ich mag es Menschen zu beraten, wenn es um rechtliche Fragen, den Aufbau ihres Business und das Optimieren und Organisieren von Prozessen geht.» Beatrice Wespi arbeitet mit ausgewählten Spezialisten zusammen. «Ich bin überzeugt, dass professionelle Planung und Organisation für den Aufbau eines eigenen Unternehmens das A und O ist.»

Sich auch sozial engagieren

Die grösste Stärke von Beatrice Wespi ist ihre Neugier und die Fähigkeit, sich für die unterschiedlichsten Themen zu begeistern. Wer ihr Coaching in Anspruch nimmt, wird individuell betreut und gefördert. «Das hat seinen Preis», erklärt Beatrice Wespi. «Aber mir liegt daran, Menschen langfristig zu begleiten und sie ihren Zielen näher zu bringen.» Neu bietet sie Kurse zum Gestalten von Websites an.

«Ziel ist, dass die Teilnehmenden in kurzer Zeit eine Website oder ein Blog kreieren und diese dann selber bewirtschaften können.» Wenn man der Unternehmerin zuhört, realisiert man, dass sie ihre Arbeit mit Herzblut und grossem Engagement anpackt. Sie identifiziert sich mit den Projekten ihrer Kunden und ist auch mal bereit, sich unentgeltlich zu engagieren. Eines solches Projekt ist Nanas Lunchbox. «Dieses Projekt liegt mir besonders am Herzen, weil Familien in schwierigen Situationen unkompliziert und direkt unterstützt werden.»

Therese Krähenbühl

Informationen: www.smartwebsites.ch



Essen für schwierige Zeiten

Nannette Keller hat es am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, wenn man als Familie kaum mehr Zeit füreinander findet, weil ein Kind im Spital liegt. «Als unser damals siebenjähriger Sohn an Leukämie erkrankte, stand unsere Familie Kopf», erinnert sich Nannette Keller. Den Alltag zu organisieren hat ihren Mann und sie oft an ihre Grenzen gebracht. «Wir wollten gerne bei unserem Sohn sein, dann waren da aber noch unsere zwei anderen Kinder und irgendwo auch noch die Arbeit.»

Aus dieser persönlichen Betroffenheit entstand die Idee für das Projekt «Nanas Lunchbox». Nannette Keller erkannte, dass es für Familien in stürmischen Zeiten wichtig ist, gemeinsam zu essen. «Kurz einfach mal hinsitzen und ein gutes, gesundes Essen zu geniessen ist in solchen Situationen wertvoll.» Nannette Keller gründete zusammen mit Nicole Eisenring den Verein «Nanas Lunchbox». In Kooperation mit dem Gastro-Unternehmen Tibits entstanden Lunchpakete für Familien, von denen ein Kind oder auch ein Elternteil schwer krank ist. «Essen hilft

heilen, gibt Energie und ist deshalb in solchen Situationen wichtig.» Beatrice Wespi stiess als Dritte zum «Nanas Lunchbox»-Team und übernahm die ganze Beratung zur Unternehmensgründung.

Bisher haben alle drei Frauen ehrenamtlich für das Projekt gearbeitet, das durch Spendengelder finanziert wird. «Es wäre schön, wenn wir weiterwachsen und das Projekt ausbauen könnten», betont Nannette Keller. Vorerst ist die Lunchbox ausschliesslich in Bern erhältlich. «Das möchten wir bald ändern und in andere Städte expandieren.» Dafür sind sie auf Unterstützung ihres Projektes durch Spenden und durch Bestellungen der Lunchboxen angewiesen. «Als mein Sohn krank war, habe ich gemerkt, wie viele sich einfach zurückziehen, weil sie nicht wissen, wie sie helfen können.» Einer betroffenen Familie eine Lunchbox zu schenken, fände sie eine gute Art. «So kleine Zeichen tun gut», stellt Nannette Keller fest, deren Sohn heute wieder gesund ist.

Informationen: www.NanasLunchbox.ch